

Desire in the Night

Verwirrungen in einem Blumenladen

Von Ken_Hidaka

Kapitel 6: Geldsorgen

@ Angel_Yuki

Gut, deine Meinung ist notiert ^^

smile

ja, dass ist doch mal fein...

das nehme ich als volle Erlaubnis, dass ich die Jungs, welche sage ich noch nicht, hier ein wenig foltern darf.

grinst

oh, das freut mich, dass du dich freust darauf ^^

tja... die Frage ist da dann viel mehr, was genau denn für ein ‚Bäcker‘?

lächeln muss

nur wissen wir noch nicht, wie Yo chan bei so was reagiert, wenn er merkt er hat Gefühle für wen und der sich vielleicht bereits wieder abwendet.

Wird sich zeigen sage ich mal

Das mit der (baldigen) Beziehung der beiden kann sich noch hinziehen...

Hm... aber, kann man denn wissen, das Ken nicht schon einen Quickie unterwegs hatte?

Er dachte mal er kennt den Fußballer, aber nun wird er da seine Meinung ein wenig revidieren vermute ich.

Also wird er und vielleicht ja auch so manch anderer eventuell vermuten, dass der nicht so unschuldige KenKen nichts anbrennen lässt.

Immerhin hat er ihn aus dem Club mitgenommen.

Und was im Club war ist ja (noch) nicht geklärt.

^^

hai, danke schön ^^

@ Shu_Ryu_Kuma

Hai, deine Meinung wurde zur Kentniss genommen ^^

Danke schön, ich hoffe das euch das nächste ebenso zusagt, auch wenn ich ganz gemein war und einen echt fiesen Cliffhänger gebracht habe... aber ich kann euch beruhigen, dass nächste Kapi ist bereits fast fertig, so dass ich heute das nächste

Kapitel ebenso noch hochladen werde... ^^

Viel Spaß bei dem Kapitel!!! ^^

~~~~~  
~~~~~

Am nächsten Morgen blieb der Blumenladen mal zu.
Eigentlich hatten die vier sich zusammen überlegt, das Frühstück gemeinsam einzunehmen, und sich dann eine Aktivität zu überlegen.
Omi und Aya waren schon in der Küche und unterhielten sich angeregt über den Tag. Yohji blieb kurz stehen und beobachtete die beiden.
Ihm viel auf, wie locker und fröhlicher sich Aya in letzter Zeit aufführte.
Das kam ihm etwas spanisch vor, doch keimte da in ihm ein Verdacht.
Nur würde er sich hüten den auszusprechen. Noch hang er an seinem Leben.
Mit einem „Guten Morgen“ machte er die beiden auf sich aufmerksam und nahm sich einen nervös Kaffee.
„Na, Ken auch schon auf?“, fragte er beiläufig und spürte wieder wie sich sein Magen zusammenzog.
Omi nickte nur mit einem doch recht gezwungenem Lächeln.
Aya sah ihn mit erhobener Augenbraue an.
„Ja.. er wird wohl bald wieder runterkommen... mit seinem Besuch...“, sagte Aya leise und beobachtete sehr genau wie Yohji reagierte.
Nur war da dass Problem, das Yohji auf diese Aussage gar nicht reagieren wollte.
Er trank erst einmal in Ruhe seinen Kaffee, dann erwiderte er den Blick des Rotschopfs.
„Besuch? Interessant...“
Der Weißleader lehnte sich zurück auf seinem Stuhl und musterte ihn.
„Ken hat gefragt... ob der kleine bei uns jobben darf... weil er anscheinend dringend Geld bräuchte. Er wollte sich gestern wohl in... einer mir mit SICHERHEIT unbekannten Bar mit einem baldigen Arbeitgeber treffen, der ist jedoch nicht erschienen. Der Junge scheint verzweifelt zu sein.“
Das er Ken diese Kneipe mal empfohlen hatte ließ er mit voller Absicht weg, denn jetzt nach dem Yohji die Wahrheit über Kens Gefühlswesen wusste würde er ihn vermutlich in Stücke reißen, gerade auch weil er da anscheinend seinen Gast kennen gelernt hatte.
Schweigend wartete der braunhaarige Mann, bis Aya zu Ende gesprochen hatte.
Omi hielt sich da gekonnt heraus und trank weiter stumm seinen Saft. Das Glas drehte er in den schmalen Fingern.
„Das... ist mir egal... aber normalerweise können wir Zuwachs im Laden eventuell gebrauchen... gerade auch wenn wir mal wieder durch eine Mission verhindert sind oder einer verletzt ist. Mir soll's recht sein.“
Keinerlei Emotionen zeigend, nahm er noch einen Schluck von dem Kaffee.
„Hey, Leute... hier stelle ich euch Haru vor.“, rief Ken von der Tür her, bei sich den jungen Mann mit dem Yohji ihn in der Nacht gesehen hatte.
Der blauhaarige Junge trug einige Sachen von Ken. Mit meerblauen Augen sah er die Jungs nacheinander an und grüßte sie freundlich.

Wieder verlangte die Eifersucht in ihm nach Genugtuung und wieder hatte Yohji sie ganz knapp im Griff.

Er hatte schließlich seinen Plan und den würde er nun Verfolgen.

Die drei am Tisch begrüßten den Neuankömmling freundlich und Omi stand auf und holte sofort eine Tasse aus dem Schrank.

Ken stellte sich neben ihn, nachdem er Haru auf einen Stuhl verfrachtet hatte, und fragte laut: „Trinkst du Kaffee Haru, oder doch lieber was anders?“

Der antwortete mit einem warmen Lächeln auf dem Gesicht, dass er lieber Saft oder Tee hätte.

Ken nickte nur und wandte sich zu dem Kühlschrank.

Ihn durchforstend nannte er die beiden Saftsorten, die sie noch anzubieten hatten und wie aus der Pistole geschossen kam auch schon die Entscheidung von Haru.

Grinsend kippte Ken ihm den Mangosaft ein und stellte ihn vor die Nase des blauhaarigen.

Dann schob er noch die Brötchen näher und legte ihm Messer und Brettchen hin.

Yohji kam nicht umhin zu denken, wie sorgsam der Fußballer heute doch war.

Seine Augen verengten sich leicht, aber ansonsten ließ er sich nichts anmerken.

Ken wollte sich soeben auch an den Tisch gesellen, als Omi sanft aber bestimmt die Hand auf seinen Arm legte.

„Kann ich dich mal sprechen, Ken?“, fragte er leise so dass die andern dies nicht unbedingt mitbekamen.

Der ältere war etwas überrascht, nickte jedoch und verließ stillschweigend mit Omi die Küche.

Der Junge führte ihn ins Wohnzimmer und setzte sich dann auf das Sofa.

Bittend sah er auch Ken an, der verstand und sich dazusetzte.

Sofort fing Omi an.

„Ken... ich habe da mal eine wichtige Frage an dich.“

Ernsthaftigkeit spiegelte sich in seinem jungen Gesicht wieder.

„Willst du bei Haru... irgendetwas wiedergutmachen? Oder dir selbst ein schlechtes Gewissen aufbessern?“

Danach vergingen die Minuten, denn Ken sah ihn nur schweigend und geschockt an.

Endlich öffnete er den Mund um zu antworten.